



beitet und reihen sich daher sehr gut in das Gesamtkonzept ein. Zudem tragen sie so auch effektiv zum Zeitmanagement der Praxis bei, da das Studium seitenlanger Konsiliarberichte und die Notwendigkeit von telefonischen Zusatznachfragen vermieden wird.

4) Abgerundet wird das Konzept durch ein ausführliches *Lehrbuch*, eine effiziente *Software* (CMDfact®) sowie das dazu passende, patentierte Meßinstrument (CMDmeter®). Die Ergebnisse der klinischen Funktionsdiagnostik können bei Bedarf noch durch eine instrumentelle Funktionsanalyse ergänzt werden. Auch hierfür existiert ein entsprechender Zusatzbogen. Ebenfalls sehr effektiv sind die zusätzlichen Möglichkeiten für Qualitätsmanagement und Abrechnung.

**Fazit**

Das Ahlers/Jakstat-Konzept stellt einen echten Fortschritt in der zahnärztlichen Funktionsanalyse dar. Besonders für Neueinsteiger, aber auch für erfahrene Praktiker ist das Konzept eine große Bereicherung.

Stefan Dietrich, ICID,  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg,  
[mail@stefandietrich.com](mailto:mail@stefandietrich.com)

Literatur beim Verfasser



Abb. 1: Identifikation potentiell funktionsgestörter Patienten mittels Screening, Anamnese und Befunddokumentation

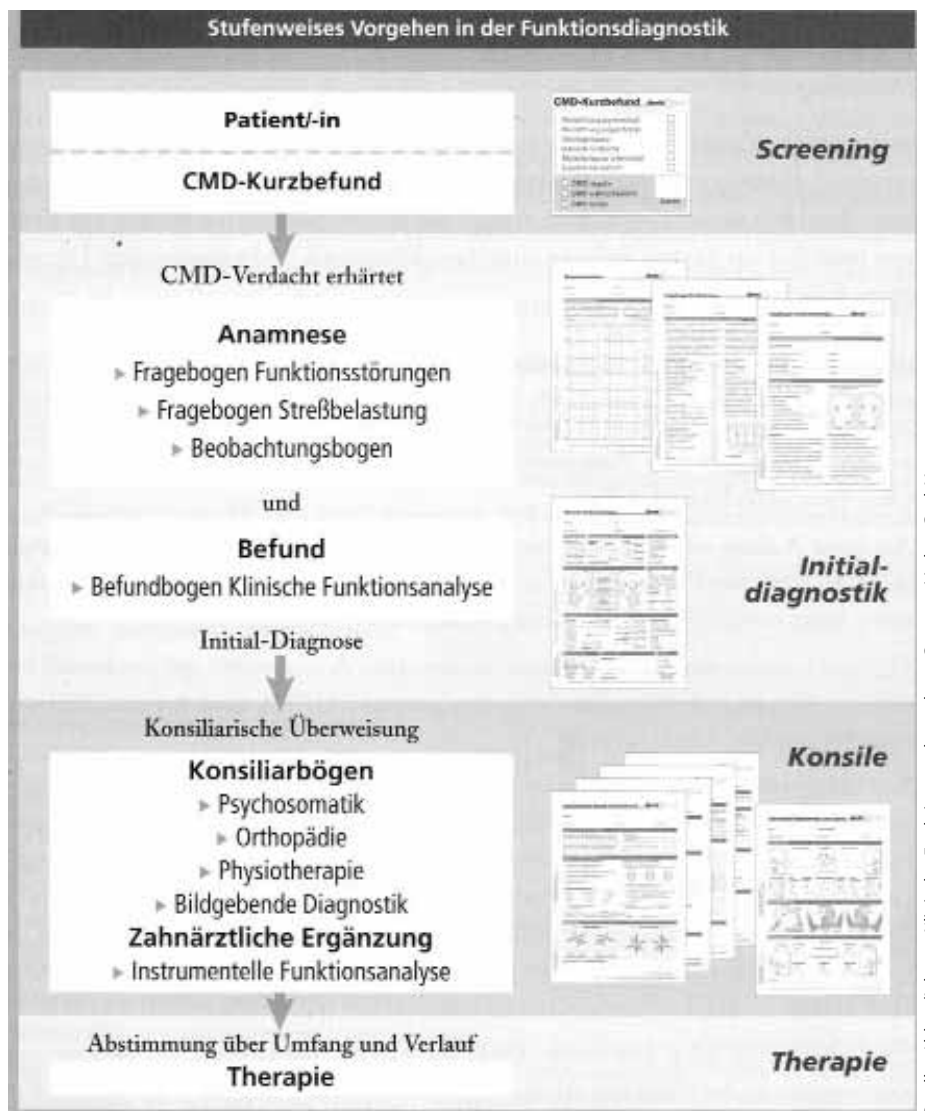


Abb. 2: Kaskade der Funktionsdiagnostik im Ahlers/Jakstat-Konzept

Quelle: Ahlers/Jakstat: Klinische Funktionsanalyse, dentaConcept Verlag GmbH